

Grußwort des EBAM beim Fachtag anlässlich 20 Jahre Sinti/Roma und Kirchen BW

Schuldekan Thomas Holm

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass ich im Rahmen der Grußworte für die heutige Veranstaltung nun auch für das evangelische Bildungswerk Alb/Donau mit Medienstelle Grüße übermitteln und dem Fachtag und der ganzen Arbeit guten Erfolg wünschen darf.

Unser Bildungswerk ist eine gemeinsame Einrichtung der beiden Kirchenbezirke Ulm und Blaubeuren. Es hat seinen Sitz hier im Haus der Begegnung, einen Stock höher befinden sich sowohl unsere Geschäftsstelle, als auch unsere große Medienstelle. Unsere Aufgabe ist es, evangelische Bildungsarbeit mit Erwachsenen in den Kirchenbezirken Ulm und Blaubeuren anzubieten und durchzuführen. Dazu gehört für uns insbesondere auch, dass wir uns aktiv für die Umsetzung der Menschenrechte einsetzen und Arbeit zur Überwindung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit leisten. Diese Themenfelder haben für unser Bildungswerk eine hohe Wichtigkeit, was wir auch durch unsere Mitgliedschaft im „Bündnis Kirche für Demokratie und Menschenrechte in Württemberg“ dokumentieren.

Seit Pfarrer Dr. Hoffmann-Richter im Jahr 2014 die Pfarrstelle der Landeskirche als Beauftragter für die Zusammenarbeit mit den Sinti und Roma übernommen hat, arbeiten wir deshalb gerne eng und vertrauensvoll mit ihm zusammen. Die Veranstaltungen, die unter seiner Federführung stattfinden unterstützen wir finanziell mit einem Betrag von bis zu 1.500 € jährlich. Dadurch können wir dazu beitragen, dass kirchliche Gruppen Sinti und Roma zu sich einladen und mit ihnen ins Gespräch kommen können. Durch die guten Kontakte, die unsere Geschäftsführerin Frau Kammerer in beide Be-

zirke unterhält, konnten immer wieder solche Begegnungen und Dialoge ermöglicht werden. Uns geht es nämlich in erster Linie darum, konkrete Begegnungen zu ermöglichen und nicht Wissen zu vermitteln. Statt über Menschen zu reden, wollen wir lieber mit ihnen reden. Dass dies in beiden Kirchenbezirken immer wieder gelingt, dafür sind wir Herrn Pfr. Dr. Hoffmann-Richter sehr dankbar. Wir sichern diese Kooperation und Unterstützung auch für die Zukunft zu. Und wir werden sicher bald einmal wieder, wie in der Vergangenheit schon geschehen, Herrn Dr. Hofmann-Richters Bericht in unserem leitenden Gremium und unserem Vorstand entgegennehmen.

Ich darf Ihnen auch noch sagen, dass ich in meiner Funktion als Schuldekan sehr dankbar bin, dass Pfr. Hoffmann-Richter in steter Regelmäßigkeit an den Sekundarschulen und Gymnasien solche Begegnungen ermöglicht und damit gerade auch bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für ein buntes und gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen in unserer Region fördert.

Wenn Sie sich für die Arbeit des „Bündnis Kirche für Demokratie und Menschenrechte in Württemberg“ interessieren und mehr erfahren wollen, dann können Sie mich gerne in der Pause darauf ansprechen. Ich habe auch einige Flyer mitgebracht, die am Ausgang ausliegen. Im Netz finden Sie uns auch unter www.bkdmwue.de. Die Zielsetzungen dieses Bündnisses gegen Ausgrenzung und für Akzeptanz aller Menschen sind sicher sehr kompatibel mit den Zielsatzungen des heutigen Fachtages. Außerdem lege ich auch einige Programmhefte unseres Bildungswerks aus, die Sie bei Bedarf mitnehmen können.

Dem Fachtag wünsche ich nun nochmals im Namen des evangelischen Bildungswerks Alb-Donau mit Medienstelle einen guten und spannenden Verlauf und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.